Liebe Teilnehmerin! Lieber Teilnehmer! Ginzling, 18. Januar 2024

Vielen Dank für Deine Anmeldung zur Umweltbaustelle **„Waldlalm – Im Tal der Wasserfälle“** des Alpenvereins. Das Projekt findet vom 18. - 24. August 2024 im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen statt. Die Waldlalm befindet sich in einem Seitental des Naturparks – im Stilluptal.

Zunächst darf ich mich, **Ramona Steixner**, als Betreuerin des Hochgebirgs-Naturparks und Projektleiterin der Umweltbaustelle kurz vorstellen. Gemeinsam mit meinen Kolleg*innen betreue ich den Naturpark im hinteren Zillertal. Unsere Aufgabe ist neben vielen anderen spannenden Themen auch die Organisation und Durchführung von Umweltbaustellen und Bergwaldprojekten in der Naturparkregion.

Bei der Durchführung der Projektwoche werden wir von den Praktikant*innen des Naturparks unterstützt. Er oder sie wird Euch die ganze Woche als Gruppenleiter*in begleiten. Ich selbst werde aber auch Teile der Woche auf der Waldlalm verbringen und gemeinsam mit Euch anpacken! Darauf freuen wir uns schon sehr, denn die Freiwilligenprojekte sind für uns immer wieder Highlights im Naturparkjahr! Das Projekt findet im Bereich der ÖAV-Sektion Zillertal statt und wird vom Almbesitzer, der Familie Luxner, tatkräftig unterstützt!

Der Naturpark mit einer Fläche von 422 km^2 umfasst weite Teile des Zillertaler und Tuxer Hauptkamms. Die fünf Naturparkgemeinden sind Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen und Tux. Den Naturpark gibt es seit 1991 – geschaffen, um die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft am Hauptkamm zu erhalten. Abseits von intensiv genutzten Regionen gibt es hier eine imposante Bergwelt zu entdecken! Die Landschaft ist geprägt von Almen, Bergwäldern, Klammen, schroffen Felswänden, majestätischen Gletschern und Gipfeln wie dem Hochfeiler (3.509 m) oder Olperer (3.476 m).

Die Almen in der Naturparkregion sind wertvolle Elemente der **Kulturlandschaft** und haben viele wichtige Funktionen. Auf ihnen finden sich zahlreiche wertvolle Lebensräume und geschützte Arten. Die offenen Weideflächen tragen zusammen mit dem Bergwald sowie den markanten Gipfeln und Gletschern auch zur ästhetischen Landschaft des Zillertals bei. So gesehen sind die Almbewirtschafter*innen auch alpine Landschaftspfleger*innen. Eine Auflassung der Almen kann dabei auch die Sicherheit darunter liegender Bereiche gefährden. Die Almen sind allem voran aber auch die Grundlage für hochwertige Milch- und Fleischprodukte. Gerade im hinteren Zillertal wird fast die gesamte Almmilch vor Ort verarbeitet und dem regionalen Wirtschaftskreislauf zugeführt. Mit unserer Projektwoche können wir in einer Zeit, in der die Almen mit immer größeren strukturellen Problemen zu kämpfen haben, einen kleinen Beitrag zu ihrer Erhaltung leisten und die Bewirtschafter*innen bei ihrer Arbeit unterstützen!

Das Stilluptal ist eines der wasserreichsten Seitentäler des hinteren Zillertals. © Hors Ender

Die Waldlalm befindet sich im Stilluptal, in welchem die tosenden Wasserfälle und die zahlreichen Trockensteinmauern charakteristisch sind. Viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden hier ein Zuhause. Die landschaftlich eindrucksvoll gelegene, von zahlreichen 3000ern umgebene Waldlalm zeichnet sich durch ihren **Strukturreichtum und ihre Vielfalt an verschiedenen Lebensräumen** aus. Dies ist der jahrhundertelangen Bewirtschaftung der Flächen zu verdanken. Beginnend von Fettweiden der tieferen Lagen (Kammgrasweiden) finden sich Zirbenwälder, Latschen- und Alpenrosengebüsche, Borstgrasrasen und alpine Krummseggenrasen der höheren Stufe. Besonders wertvoll sind die steinigen Bereiche welche wichtige Sonderstandorte für Tiere und Pflanzen sind.

Die Waldlalm im Stilluptal

Mit unserer Projektwoche unterstützen wir die Waldlalm bei der Umsetzung ihres **Naturschutzplans**. Damit sollen in Teilräumen der Alm Maßnahmen gegen das Zuwachsen gesetzt werden, um naturkundlich bzw. land(wirt)schaftlich wertvolle Flächen zu erhalten. Dazu werden wir gemeinsam Zwergsträucher, Latschen und Weiden schwenden. Ziel ist die Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines strukturreichen Almgebiets mit vielen unterschiedlichen Lebensräumen. Insbesondere betrifft das die artenreichen Weiden und jene Flächen, die sich durch ein Mosaik aus Gräsern, Zwergsträuchern und Bäumen zusammensetzen. Auf zwei kleineren Teilflächen wollen wir außerdem die Weideflächen entsteinen, wobei wir die Steine zu Lesesteinhaufen aufschichten werden. So entstehen wertvolle Trockenstandorte für bedrohte Tierarten.

Eindrücke von vorherigen Projektwochen im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Wir sind in einer einfachen Almhütte direkt auf der Waldlalm (1.215 m) untergebracht. In der urigen und gemütlichen Hütte gibt es fließendes Wasser und eine Toilette. Unsere Schlafmöglichkeiten sind in einem Lager bzw. in Zimmern mit mehreren Betten. Bitte bringt zur Sicherheit einen **Hüttenschlafsack** mit!

Das hintere Stilluptal – ein Mosaik aus Bäumen, Sträuchern, Gräsern, Steinen und markanten Gipfeln

Der Almbesitzer und seine Familie werden uns mit einem klassischen Frühstück verwöhnen, Das Abendessen werden wir im gegenüberliegenden Gasthaus genießen. Vegetarische Kost ist möglich, das Angebot jedoch sehr begrenzt. Zu Mittag werden wir auf der Arbeitsfläche jausnen, da wir untertags meist ein ganzes Stück von der Hütte entfernt im Einsatz sein werden und erst nach getaner Arbeit wieder zur Almhütte zurückkehren. Die Abende stehen zur freien Verfügung. Es bleibt aber sicher genügend Zeit zum Plaudern, zum Nachdenken über das Erlebte und natürlich zum Genießen der faszinierenden Bergwelt. Im idyllischen Stilluptal wird uns das sicher nicht schwer fallen… An unserem freien Tag werden wir eine **traumhafte Bergtour** im Umfeld der Alm unternehmen. Der Zillertaler Alpen bieten dazu viele attraktive Möglichkeiten.

Wir arbeiten zum Teil in weglosem, steilerem, alpinem Gelände. Daher sind **Trittsicherheit**, **entsprechende Kleidung**, **gute Bergschuhe** sowie eine gute **körperliche Fitness** unbedingt erforderlich! Für die durchzuführenden Arbeiten sind keine speziellen Fähigkeiten notwendig. Arbeitshandschuhe und Werkzeuge werden vom Naturpark gestellt.

Um für all unsere Aktivitäten gerüstet zu sein, haben wir eine Ausrüstungsliste beigelegt. Es ist ratsam, sich rechtzeitig eine „persönliche Checkliste“ anzulegen, um nichts davon zu vergessen!

Das Naturparkteam freut sich auf die gemeinsame Woche im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen!

Ramona Steixner

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Infoblatt

Projektleitung:

Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen
Ramona Steixner
Naturparkhaus Nr. 239, A-6295 Ginzling
Tel.: +43 / (0)5286 / 5218-1
Mobil: +43 | (0)677 | 612 85 886
E-Mail: ramona.steixner@naturpark-zillertal.at

Gruppenleitung:

Praktikantin des Naturparks
Naturparkhaus Nr. 239, A-6295 Ginzling
Tel.: +43 | 5286 | 5218-1, E-Mail: info@naturpark-zillertal.at

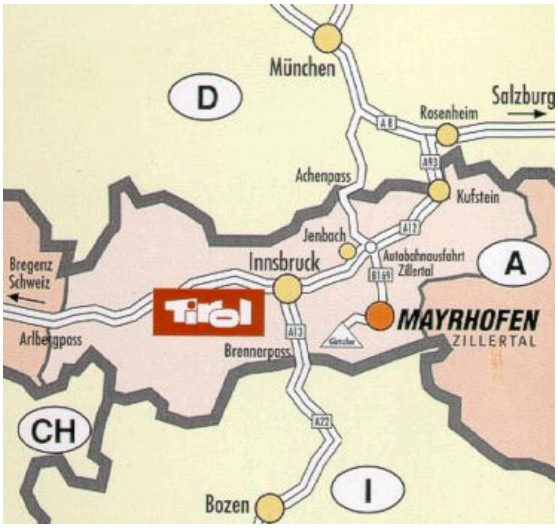
Termin (Beginn/ Ende):

Sonntag 18.08 - Samstag 24.08.2024

Treffpunkt

Der Treffpunkt ist am **18. August um 15:00 Uhr am Bahnhof Mayrhofen.** Mit der ÖBB bis Jenbach und mit der Zillertalbahn bis Mayrhofen i. Zillertal. Von dort geht es gemeinsam weiter zum Gasthaus Wasserfall ins Stilluptal. Von dort ca. 1 Std. unschwieriger Fußmarsch bis zur Waldlalm. Die Begleitung durch den Naturpark erfolgt ab dem Bahnhof Mayrhofen.

Anreise:



Mit Bus und Bahn von Jenbach:
Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen will, fährt die letzte „Etappe“ mit der Zillertalbahn von Jenbach (Abfahrt 14:11 Uhr) bis Mayrhofen im Zillertal (Ankunft 15:01 Uhr).

Mit den ÖFFIS aus den Richtungen Wien bzw. München:

Wien: Abfahrt 9:28 Uhr Railjet – mit Umstieg in Wörgl – Ankunft Jenbach 13:50.

München: Abfahrt 11:32 Uhr direkt bis Jenbach (Ankunft Jenbach um 12:58)

Sollte der Zug Verspätung haben – bitte einfach den nächsten Zug nehmen (Abfahrt: Jenbach 14:41 – Ankunft Mayrhofen 14:59).

Abreise:

Am 24. August nach dem gemeinsamen Frühstück! Wir bringen euch zum Bahnhof Mayrhofen, den wir spätestens gegen 11:00 Uhr erreichen werden. Die nächsten Züge der Zillertalbahn starten dann um 11:19 Uhr bzw. 11:49 Uhr nach Jenbach.

Quartier und Verpflegung:

Wir sind in einer einfachen Almhütte direkt auf der Waldlalm (1.215 m) untergebracht. In der urigen und gemütlichen Hütte gibt es sogar eine Duschmöglichkeit. Der Almbesitzer und seine Familie werden uns mit einem klassischen Frühstück und einem warmen Abendessen verwöhnen, zudem werden wir ein paar Mal im direkt gegenüberliegenden Gasthaus zu Abend essen. Zu Mittag werden wir auf der Arbeitsfläche jausnen, da wir untertags meist ein ganzes Stück von der Hütte entfernt im Einsatz sein werden. Unsere Schlafmöglichkeiten sind in einem Lager bzw. in Zimmern. Bitte bringt einen **Hüttenschlafsack** mit!

Achtung:

- ✓ Die Reisekosten sind selbst zu bezahlen. Knapp zwei Wochen vor Beginn der Umweltbaustelle schickt der ÖAV eine Teilnehmer*innenliste zur Vereinbarung einer gemeinsamen öffentlichen Anreise oder zur Bildung von Fahrgemeinschaften aus. Bitte kommt **nicht allein mit dem Auto**. Wir wollen schließlich in dieser Woche etwas für die Umwelt und den Bergwald tun und nicht dagegen!
- ✓ Alpenvereinsmitglieder sind bergekosten-, haftpflicht- und rechtsschutzversichert; Nichtmitglieder sind über den Naturpark haftpflichtversichert, ihnen wird jedoch zusätzlich der Abschluss einer Reiseversicherung empfohlen.
- ✓ Der Abschluss einer Unfall(Invaliditäts-)Versicherung wird empfohlen!
- ✓ **Wenn Du verhindert bist, dann melde Dich bitte umgehend zu den Bürozeiten (Montag bis Freitag Mittag) ab**:
  Österreichischer Alpenverein
  Daniela Wimmer
  Telefon: +43/512/59547-13, E-mail: daniela.wimmer@alpenverein.at

---

Ausrüstungsliste

Grundausrüstung

- **Hüttenschlafsack**
- **Tagesrucksack** und Rucksackregenhülle
- Trinkflasche (mindestens 1 Liter) + Jausenbehälter + evtl. Trinkbecher
- Sitzunterlage
- Hemd oder T-Shirt mit langen Ärmeln zum Schutz der Unterarme beim Schwenden
- Verpflegung für die Anreise!
- Hütten- oder Turnschuhe
- **Feste Bergschuhe** (am besten 2 Paar)
- Entsprechende und **ausreichende Arbeitskleidung**: Jacke m. Kapuze (wind- & wasserabweisend), Wechselhose, -unterwäsche, -socken, Shirts, …
- Regenschutz
- Warme Kleidung: Die Unterkunft liegt auf rund 1.200 m, die Arbeitsflächen zwischen 1.200 - 2.000 m
- Wanderkleidung (atmungsaktiv, wasserdicht, windabweisend)
- Sonnenschutz (Kappe/Hut/Tuch, Brille, Creme etc.)
- Toilettenartikel (Zahnbürste, -pasta, Shampoo, Seife)
- Erste-Hilfe-Set, E-card

Eventuell mitnehmen:

- Mütze & Handschuhe für abends
- Stirn-/ Taschenlampe, Taschenmesser, Fotoapparat
- Geld, Spiele, Buch, Imprägnierungscreme/-spray für Schuhe, Gamaschen
- Wer hat und wen es interessiert: Bestimmungsbücher für Pflanzen und Tiere, Lupe, Fernglas...

Vor allem: **Freude** an der gemeinsamen Tätigkeit in der Natur!